6.5.14

Die 20 Moos- und Flechtenexperten gingen ganz in ihrer Arbeit auf und waren von den Standorten auf dem Schlossberg begeistert. Bild: es

Unter der Lupe

20 Moosfreunde unternehmen Exkursion auf Schlossberg

Tännesberg. (es) 1160 verschiedene Moose gibt es in Deutschland. Der Laie macht hier keinen Unterschied, wohl aber der Bryologe. Fast drei Stunden brauchten 20 Spezialisten, bis sie am Samstagvormittag vom Hotel Wurzer bis zum Gipfel des Schlossbergs vorgestoßen waren. Viel zu viel sahen ihre geschulten Augen an alten Betonmauern und am Silikatgestein auf dem Weg dorthin. Immer wieder: anhalten, Lupe raus.

Die „Bayerischen Moosfreunde" hatten sich für ihren jährlichen Gedankenaustausch von Freitag bis Sonntag die Bayerische Modellgemeinde Biodiversität Tännesberg ausgewählt. Projektleiterin Gabriele Schmidt unternahm mit ihnen nach der Ankunft eine Führung durchs Kainzbachtal. Dr. Oliver Dürhammer aus Regensburg hatte die Exkursion organisiert.

Am Samstag informierten Schmidt und Erich Spickenreither Fuße des Schlossbergs über dessen Historie. Beim Anblick der Felsen gab es dann für die Gruppe, der Jüngste 40 und der Älteste knapp 80 Jahre alt, kein Halten mehr. Sehr positiv fiel das Fazit von Dürhammer aus: „Vergesellschaftung von Moosen und Flechten auf besonnten Felsen – ein schützenswerter Lebensraum, den es nicht mehr oft gibt."

Weitere Informationen im Internet:
www.moose-deutschland.de